

erstellt am: 15.06.2010

URL: [www.rp-online.de/bergischesland/solingen/nachrichten/Konzert-mit-Glanzlichtern\\_aid\\_869358.html](http://www.rp-online.de/bergischesland/solingen/nachrichten/Konzert-mit-Glanzlichtern_aid_869358.html)

## Solingen

### Konzert mit Glanzlichtern

VON WOLFGANG GÜNTHER -zuletzt aktualisiert: 15.06.2010

**Solingen (RP) Die Chorvereinigung Ohligs machte sich und dem begeisterten Publikum im ausverkauften Theater mit ihrem Konzert zum Jubiläum ein ganz besonders kostbares Geschenk. Solisten waren Deborah Sasson und Uwe Buchmann.**

Wie an einer bunten musikalischen Perlenschnur reihen sich in diesem Jahr die Jubiläen Solinger Orchester, Chöre und Ensembles aneinander. In Ohligs, damals noch Teil der Bürgermeisterei Merscheid, mag die Freude am gemeinsamen Musizieren besonders groß gewesen sein, denn dort gründete sich 1860 der Ohligser Musikverein und gleichzeitig ein Männergesangsverein, der 100 Jahre später mit einem Damenchor zur Chorvereinigung Solingen-Ohligs fusionierte. Die Chorvereinigung setzte jetzt mit ihrer Jubiläums-Gala Maßstäbe für ein mitreißendes Festkonzert.

Der Vorhang hob sich und ein staunendes Raunen ging durch das Publikum, denn es standen mehr als 100 Sängerinnen und Sänger auf der Bühne, heutzutage ein seltenes Erlebnis. Begleitet wurde der Chor von den Pianistinnen Ursula Drießen und Simone Bönschen an zwei Flügeln sowie Clarissa Hameister und Markus Kreuder am Schlagwerk.

#### Weltstar auf der Bühne

Seit vier Jahren steht die Chorvereinigung unter der Leitung von Willi Winkler. Der charismatische Dirigent hat das große Ensemble zu einem begeisternden Klangkörper geformt, der großartige Ausschnitt aus den mittelalterlichen Gesängen der "Carmina Burana" löste schon den ersten Beifallsturm aus. Uwe Buchmann ist Ehrenmitglied des Chors, er sang einige Lieder mit tenoralem Schmelz, überließ aber bescheiden den solistischen Hauptanteil seiner Kollegin. Die Chorvereinigung hatte keine Kosten gescheut und Deborah Sasson verpflichtet. Mit ihr kam ein Weltstar der Musik auf die Solinger Theaterbühne, die Sängerin ist in den Opernhäusern der Welt zuhause, feiert aber auch Erfolge im Musical und der populären Musik. Für Deborah Sasson gibt es keine musikalischen Grenzen.

"Ich unterscheide nur zwischen guter und schlechter Musik", sagte sie dem Publikum und begeisterte mit ihrer Interpretation der "Carmen"

sowie mit Melodien aus so bekannten Musicals "Evita" und "Phantom der Oper". Ganz still war es im Saal bei ihrer hinreißenden Wiedergabe der wunderschönen Puccini-Arie "O Mio Babbini Caro". Eigentlich wäre ja auch früh im Konzert ein Duett des Traumpaares Sasson/Buchmann zu erwarten gewesen, es kam allerdings erst im Schlussteil, dafür gab es aber Sekt für alle Mitwirkenden beim Trinklied aus Verdis Oper "La Traviata". Natürlich wurden auch Iwan Urwalow am Flügel und Peter S. Moss, Gitarre, mit einem Glas Sekt bedacht, die festen Begleiter von Deborah Sasson.

### **Mitreißender Überfluss**

Am Ende hatten alle Solisten ein Glas in der Hand, denn auch in der Trinkszene aus der Operette "Die Fledermaus" als Zugabe fließt der Sekt in Strömen. Es war ein Konzert mit Musik, Musik im mitreißenden Überfluss – und trotz seiner Dauer von drei Stunden in keinem Moment langweilig.

---

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken [▶▶](#)